

# Inhalt

Einleitung .....	11
Ein persönliches Wort zuvor .....	12
Kapitel 1 Fundamente der Erziehung und Bildung .....	16

## Teil 1 Konzepte hermeneutischen Verstehens

<b>Der Weg zur philosophischen Hermeneutik .....</b>	<b>21</b>
Kapitel 2 Zwei Wege der Hermeneutik zur Philosophie .....	21
Der erste Weg .....	21
Der zweite Weg .....	23
Die Bedeutung der Hermeneutik nach Friedrich Schleiermacher und Wilhelm Dilthey für die Musikpädagogik .....	25
Kapitel 3 Die Philosophische Hermeneutik bei Martin Heidegger .....	30
Die „Anzeige der hermeneutischen Situation“ .....	30
Verstehen als Durchsichtigmachen und als Aufklärung des „Üblichen“ .....	33
Hermeneutik als Ontologie, als Verstehen des eigenen faktischen Daseins, das sich in der aktiven Gestaltung des Lebens zeigt .....	34
Die hermeneutische Situation bezogen auf den Umgang mit Musik .....	35
Kapitel 4 Aspekte der philosophischen Hermeneutik bei Hans-Georg Gadamer .....	37
Das wirkungsgeschichtliche Bewusstsein .....	38
Der Dialog als Grundlage des ontologischen Verstehens .....	39
Kapitel 5 Warum wendet sich die philosophische Hermeneutik mit Vorliebe der Kunst zu? .....	42
Kunst als eigene Wirklichkeit .....	43
Kunst als Zeichen für etwas, als Mitteilung oder Botschaft .....	44
Die Wahrheit und die Wirklichkeit, die Kunst uns erschließt – nach Martin Heidegger .....	45

Die Begriffe des Spiels und der Kunst „als Leitfaden der ontologischen Explikation“ der Hermeneutik – nach Hans-Georg Gadamer	47
Die Ontologie des Kunstwerks und ihre hermeneutische Bedeutung – Hermeneutisches Verstehen am Beispiel des Verstehens von Kunst	48
<b>Kapitel 6 Zusammenfassung der Einsichten für das Verstehen der Musik aus der Darstellung der philosophischen Hermeneutik</b>	<b>51</b>
<b>Didaktische Interpretation von Musik</b>	<b>53</b>
<b>Kapitel 7 Das Konzept der didaktischen Interpretation von Musik und seine Entwicklung bei Karl Heinrich Ehrenforth</b>	<b>53</b>
<b>Kapitel 8 Das Konzept der didaktischen Interpretation von Musik und seine Entwicklung bei Christoph Richter</b>	<b>56</b>
Allgemeine Gestaltungsprinzipien als Schlüssel und Begleiter für das Verstehen von Musik und den Umgang mit ihr	59
<b>Kapitel 9 Vom möglichen Nutzen der philosophischen Hermeneutik für Erziehung, Bildung und schulisches Lernen</b>	<b>63</b>
<b>Kapitel 10 Interpretation von Musik auf den Wegen des Musizierens, des Hörens, der Reflexion</b>	<b>65</b>
Vom Musizieren und Hören aus entdecken, was die Musik mitteilt und wozu sie anregt	66
Von der wissenschaftlichen Reflexion, von der Exegese aus entdecken, wie diese Musik musiziert werden kann oder sollte.	66
<b>Kapitel 11 Das hermeneutische Bewusstsein und die (musikpädagogische) Wissenschaft</b>	<b>68</b>
<b>Zusätze zum hermeneutischen Verstehen und Erweiterungen seiner Methoden</b>	<b>71</b>
<b>Kapitel 12 Das (auch) körperliche Verstehen: die exzentrische Positionalität des Menschen nach Helmuth Plessner</b>	<b>72</b>
<b>Kapitel 13 Die Erweiterung des Heidegger’schen Hermeneutik-Begriffs im Konstruktivismus</b>	<b>74</b>
Destruktion	75
Rekonstruktion	76
Konstruktion	77

Kapitel 14 Die Diskurstheorie nach Michel Foucault .....	78
Kapitel 15 Die Frage nach dem Selbstverstehen des Subjekts aus hermeneu- tischer Sicht, angeregt durch die Vorlesung <i>Hermeneutik des Subjekts</i> von Michel Foucault .....	81
„Kümmern um sich selbst“ – eine Haltung und Aufgabe des Musiklehrers .....	85
Kapitel 16 Die Aufgabe der Kunst und des Künstlers: Kunst als stellvertretende Selbstbegegnung nach Hilde Domin .....	86
Was ist Selbstbegegnung? .....	87
Was bedeutet „stellvertretend“? .....	88
Der Lehrer als Vermittler von stellvertretender Selbstbegegnung – ein zweiter Grad von stellvertretender Selbstbegegnung .....	89

## Teil 2 Hermeneutische Interpretationen

### I Der Einzelne und die Gruppe

Wolfgang Amadeus Mozart, Klavierkonzert A-Dur, KV 488, Adagio (2. Satz) .....	93
Der Konzertsatz und seine Wirkung .....	94
Diskurs über das Konzertieren .....	95

### II Ein musikalischer Bilderbogen

Antonín Dvořák, Sinfonie Nr. 8 G-Dur, op. 88, Allegro con brio (1. Satz) .....	101
Informationen zur achten Sinfonie von Antonín Dvořák .....	101
Werkbetrachtung .....	103

### III Rollenspiele

Joseph Haydn, Streichquartett Nr. 1 G-Dur, op. 76, Nr. 1, Allegro con spirito (1. Satz) .....	107
Beispiel 1: Ludwig van Beethoven, <i>Coriolan-Ouvertüre</i> , op. 62 .....	108
Beispiel 2: Wolfgang Amadeus Mozart, <i>Zauberflöte</i> , Arie der Pamina <i>Ach ich fühl's, es ist verschwunden</i> .....	110
Beispiel 3: Wolfgang Amadeus Mozart, <i>Don Giovanni</i> , <i>Champagner-Arie</i> .....	111
Beispiel 4: Joseph Haydn, Streichquartett Nr. 1 G-Dur, op. 76, Nr. 1, Allegro con spirito (1. Satz) .....	112

## IV Schöpfung – Tanz – Virtuosität – Gebet

<b>Alban Berg, Violinkonzert <i>Dem Andenken eines Engels</i> (1935)</b> .....	119
Zur Geschichte des Violinkonzerts seit der Emanzipation der Instrumente im 16. Jahrhundert .....	119
Die Bedeutung des Violinkonzerts in Bergs Biographie .....	120
Was ist das für ein Spiel, in das uns das Violinkonzert von Alban Berg hineinzieht? .....	121
Die Violine als Kompositions-Material .....	125
Die Violine in der Funktion einer Biographie .....	126
Die Violine als Symbol für den Tod .....	126
Nachbemerkung .....	126

## V Veränderungen

<b>Johannes Brahms, Zweite Sinfonie D-Dur, op. 73 und <i>Variationen über ein Thema von Joseph Haydn</i> B-Dur, op. 56 a</b> .....	127
Einführende Gedanken .....	127
Veränderung als Kompositionsprinzip: Johannes Brahms, Zweite Sinfonie, op. 73 (1877/78) .....	129
Veränderung als musikalische Gattung, als Variationswerk: Johannes Brahms, <i>Variationen über ein Thema von Joseph Haydn</i> , op. 56 a (1873) .....	131
Das Thema .....	131
Die Variationen .....	134
Mein Deutungsvorschlag .....	135

## VI Schweben und Gleiten über festem Grund

<b>Johann Sebastian Bach, Violinkonzert E-Dur, BWV 1042, Adagio (2. Satz)</b> .....	137
Vorbemerkung .....	137
Zur Entstehung und historischen Einordnung des Stücks .....	137
Ein mehr gefühlsmäßiger Eindruck vom ersten Hören und Spielen aus .....	138
Das Ostinato-Thema oder Bassthema .....	139
Die Solostimme .....	140
Die Harmonik .....	143
Die Architektur .....	144
Schreiten gegen Fliegen .....	145
Reden gegen Singen .....	146

## VII Von der Begegnung zur Beziehung

Anton Webern, <i>Fünf Stücke für Orchester</i> , op. 10 .....	147
Eine etwas weit hergeholtte Vorbemerkung zu Webern, op. 10 .....	147
Eindruck, Stimmung, Vorstellungen .....	149
Hinweise zur Komposition: Werk, Material und Struktur .....	150
Historischer Hintergrund .....	151
Das Prinzip der Verkürzung .....	153

## VIII Die Klage des Petrus über seinen Verrat

<i>Altarie Erbarme Dich, mein Gott</i> aus Johann Sebastian Bach, <i>Matthäuspassion</i> , BWV 244 .....	161
Vorbemerkungen .....	161
Die inhaltliche Vorgeschichte zu Bachs Arie .....	162
Analytische Beobachtungen .....	163
Der Dialog zwischen der dramatischen Szene und der Arie .....	166
Der musikalische Dialog zwischen der Bach'schen Arie und dem zugrunde liegenden Modell .....	166
Beispiele für das Siziliano .....	167
Verstehens-Gespräche .....	168

## IX Versuche, ein Lied zu singen

Franz Schubert, Klaviersonate B-Dur, D 960, <i>Molto moderato</i> (1. Satz) .....	171
Historisch-biografische Einordnung der Schubert'schen Sonate – Notizen zur Entwicklung der Klaviersonate .....	171
Historisch-biografische Einordnung der Schubert'schen Sonate – einige Notizen zu Schuberts Leben und Wirken .....	172
Interpretation der Sonate mit analytischen und deutenden Mitteln – allgemeine Vorüberlegung .....	173
Interpretation der Sonate mit analytischen und deutenden Mitteln – zum ersten Satz der B-Dur-Sonate .....	174
Betrachtung der melodischen Gestalten – möglichst genau, aber mit bildlichen Vorstellungen .....	176
Versuche, mit Musikerfindungen das Verstehen zu intensivieren .....	180
Schuberts Kompositionsweise dient als allgemeine Kompositionswerkstatt .....	180
Zusammenfassung .....	181

## **X Erzählung von sich selbst?**

<b>Sofia Gubaidulina, Streichquartett Nr. 2</b> .....	<b>183</b>
Sachbeschreibung .....	183
Interpretationsversuch .....	186
Hilfen und Anregungen zur Beschäftigung mit dem Quartett .....	187
Aus einem Interview mit Sofia Gubaidulina .....	188
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	<b>191</b>